

Mitteldeutscher Tag

Journal-Fristung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 49

Veröffentlichung des Tagesblattes (S. 1) (S. 2) (S. 3) (S. 4) (S. 5) (S. 6) (S. 7) (S. 8) (S. 9) (S. 10) (S. 11) (S. 12) (S. 13) (S. 14) (S. 15) (S. 16) (S. 17) (S. 18) (S. 19) (S. 20) (S. 21) (S. 22) (S. 23) (S. 24) (S. 25) (S. 26) (S. 27) (S. 28) (S. 29) (S. 30) (S. 31) (S. 32) (S. 33) (S. 34) (S. 35) (S. 36) (S. 37) (S. 38) (S. 39) (S. 40) (S. 41) (S. 42) (S. 43) (S. 44) (S. 45) (S. 46) (S. 47) (S. 48) (S. 49) (S. 50) (S. 51) (S. 52) (S. 53) (S. 54) (S. 55) (S. 56) (S. 57) (S. 58) (S. 59) (S. 60) (S. 61) (S. 62) (S. 63) (S. 64) (S. 65) (S. 66) (S. 67) (S. 68) (S. 69) (S. 70) (S. 71) (S. 72) (S. 73) (S. 74) (S. 75) (S. 76) (S. 77) (S. 78) (S. 79) (S. 80) (S. 81) (S. 82) (S. 83) (S. 84) (S. 85) (S. 86) (S. 87) (S. 88) (S. 89) (S. 90) (S. 91) (S. 92) (S. 93) (S. 94) (S. 95) (S. 96) (S. 97) (S. 98) (S. 99) (S. 100)

Halle (S.), Montag, den 28. Februar 1938

Preis: 1,20 RM
Abonnement: 36,00 RM
Einzelverkauf: 1,20 RM

Einzelpreis 10 Pf.

Stalin will seine furchtbare Säuberungsaktion „rechtfertigen“

Elf frühere Volkskommisare im neuesten Moskauer Schauprozess

„Anlagen“: „Spionage“ zugunsten ausländischer Staaten und „Schädlingarbeit, Sabotage und Terror“

Das Moskauer Verbrechen der Säuberungsaktion der Partei, der hohen Funktionäre der kommunistischen Partei betrifft. In dem Prozess wurde eine amtliche Verlautbarung ausgeben, der zufolge das Innenministerium und die GPU, namentlich die Untersuchungsorgane eine neue Verbrechenorganisation gegen die sogenannten „rechtsoppositionellen“ trotskistischen „Blods“ befehlen haben. Des Hohen und Landesvertrags werden angeklagt: Bucharin, früheres Mitglied des Politbüros der Volkskommisare und Erster Stellvertreter der Komintern, Antow, früherer Vorsitzender des Rates der Volkskommisare der Sowjetunion und späterer Volkskommisar für Post und Telegraph, Jagoda, bis 1936 „Innenminister“ (Sitzlicht) und dann bis zu seiner Verhaftung im April 1937 Volkskommisar, Krestinski, bis 1937 Erster Stellvertreter des Innenministers, dann stellvertretender Volkskommisar, Manaschkin, bis 1937 Volkskommisar für Holzindustrie, Tschernom, bis 1937 Volkskommisar für Landwirtschaft, Grinko, bis 1937 Volkskommisar für die Finanzen, Welzeno, bis 1936 Erster Stellvertreter der Sowjetunion in Berlin, Makowski, bekannter Trotzkist, früherer Vorsitzender des Rates der Volkskommisare in der Ukraine, ab 1928 Mitarbeiter in London, 1925 bis 1927 in Paris, 1928 bis 1937 Außenhandelsminister, Selenski, früherer Sekretär der bolschewistischen Partei, Semjastjennow, früherer Präsident des Rates der Volkskommisare in der Ukraine, Semjastjennow, Scharangowitsch, früherer Generaldirektor der bolschewistischen Partei, Welzenow, ferner die Herzogin Lewin, Chef des Fremdenverkehrsministeriums, Pleinjan, Herzogin Lewin, Katsjawa, Sabarow, Daleschew, Maximow, Krestinski sowie Sinogorow.

Die Beschuldigung der „Spionage“

Auf Anweisung der Spionagedienste ausländischer Staaten, heißt es in der Mitteilung, habe die genannte Gruppe sich organisiert, um „Spionage“ zugunsten ausländischer Staaten zu treiben sowie „Schädlingarbeit, Sabotage und Terror“ auszuüben, die Militärmacht der Sowjetunion zu untergraben, einen militärischen Überfall dieser Staaten auf die Sowjetunion, die Wiederherstellung der Sowjetunion, die Verhinderung der Sowjetunion, die Abtrennung der Ukraine, Weißrusslands, der mittelasiatischen Sowjetrepubliken, Georgiens, Aserbaidschans und der fernöstlichen Küstengebiete zugunsten derselben Staaten und schließlich den Sturz der Sowjetregierung herbeizuführen sowie die Sicherstellung des Kapitalismus und der Macht der Bourgeoisie zu verwirklichen.

Der „oppositionelle trotskistische Blod“ werde, wie das Kommuniqué offenbar in dem Bestreben, möglichst viele Mitleid mit einem Schicksal zu erwecken, bemerkt, nicht nur von den unterirdischen Organen der „Blods“ und der „rechtsoppositionellen“, sondern auch von Sowjet-Anhängern, Menschewisten, Sozialrevolutionären und bourgeois Nationalisten aus fast allen Sowjetrepubliken gebildet.

„Ich bin fast völlig verzweifelt“

Antiföde Erklärungen de Saleras

Irlands Ministerpräsident de Salera erklärte in einer Unterredung mit einem Vertreter von Press Association seine wenig zweifelhafte Erklärung vom Sonnabend über die englisch-irischen Beziehungen. Er erklärte offen, daß er jetzt fast völlig verzweifelt sei, weil er nicht glaube, daß irgendeine Vereinbarung erzielt werden könne, die die Teilungsfrage mit einbeziehe. Jede Vereinbarung über die Irland in zwei Teile abzutrennen lässe, könne nur als eine Teilung betrachtet werden.

Der „Blod“ habe alle seine Hoffnungen auf die demnächstige Unterwerfung ausländischer Angreifer gesetzt und ihnen dafür einzelne Länder der Sowjetunion als Beute versprochen. Natürlich wird von neuem Leo Trotzki als Hauptankläger der Verbrechen genannt. Trotzki sei, so wird nebenbei bemerkt, schon im Jahre 1921 mit einer und im Jahre 1926 mit einer zweiten ausländischen Spionageorganisation in Verbindung gefangen!

„Morde“ an Magin Gorfi

Was die angebliche terroristische Tätigkeit der Angeklagten anbelangt, so hätte dies, wie namentlich „erwähnt“ sei, bereits den früheren Leiter der Staatspolizei, Makischew, der im Jahre 1935 gestorben ist, den früheren GPU-Chef Menaschinski

und zwar mit Hilfe der gleichfalls zur Verurteilung gekommenen Alexei Kowin, Katsjawa, Sinogorow und Pleinjan. Natürlich wird den Angeklagten auch von neuem der Mord an Kirow in die Schuhe geschoben. Weiter habe die Untersuchung erwiesen, daß Bucharin und Trotzki bereits im Jahre 1918 eine Verbrechenorganisation hätten mit dem Ziele, Lenin, Stalin und den damaligen Führern des Zentralvolksratsanschlusses zu ermorden, „zu verhaften und zu ermorden“. In dieser Verbindung müsse man, so heißt es am Schluß der Verlautbarung, auch die späteren Verbrechen der Angeklagten sehen. Der Schauprozess gegen die genannten 21 Angeklagten soll am 2. März vor dem Militärgericht in Moskau beginnen. (Fortsetzung auf Seite 2)

„Der Sinn des deutschen Friedens“

Ein Kommentar zur Schuschnigg-Rede

Gegen Fehldeutungen aus dem Auslande — Warnung vor illegaler Betätigung

Unter dem Titel „Der Sinn des deutschen Friedens“ veröffentlicht die amtliche „Wiener Zeitung“ einen von besonderer Seite geschriebenen Kommentar zur Rede des Bundeskanzlers. An dem Artikel, der von allen Wiener Morgenblättern ebenfalls veröffentlicht wird, heißt es u. a.: „Man darf annehmen, daß das Echo der Rede des Bundeskanzlers noch aequivoce fortwirken wird, und daß noch manche Zeitungen und auch die Presse in anderen Ländern sich zu dem Inhalt der Rede äußern werden.“

Wir nicht anders zu erwarten war, ergeben sich in den Urteilen und Meinungen des Auslandes über den geschichtlichen Akt vom 12. Februar und über die maßgeblichen Erklärungen, die hierzu abgegeben wurden, betrübliche Unterschiede. Dennoch dürfen wir mit Genugtuung feststellen, daß die Weltmeinung sich zu dem Inhalt der Rede äußert, die die deutsche Politik in der Zukunft leiten soll. Die eine, daß Österreich ein deutsches Staat ist, der sich dem Schicksal des deutschen Volkes verbunden weiß und sich mit vollkommener Klarheit der Verpflichtungen bewußt ist, die er als Träger völkischer deutscher Kultur zu erfüllen hat; die andere,

daß Österreich seiner großen, durch alle Bedrohungen der Geschichte unveränderlich deutschen und europäischen Aufgabe, Friede und Wohlstand zu anderen Völkern zu sein, nur als freier, unabhängiger Staat anerkennen kann.

Es soll nicht verschwiegen werden, daß aus einigen europäischen Zeitungen neben diesem Echo auch andere Stimmen zu vernehmen sind, die von einer mifiverständlichen Auffassung der jüngsten Ereignisse herühren und angehen, weitere Mißverständnisse heranzuführen. Um gewissen Zeitungen nicht heranzuführen, erhebt es angebracht, an die nachstehende Erklärung des Bundeskanzlers zu erinnern, daß der Österreich, der sein Vaterland frei und unabhängig will, dabei alles andere, nur nicht an den Friedensvertrag von 1919 denkt.“

Weiter wird in dem Artikel darauf hingewiesen, daß der innere Friede in Österreich nur dann bestehen könne, wenn alle in Betracht kommenden Kreise unter dem Begriff Friede eine ehrenvolle Vereinbarung verstehen, die unter deutschen Männern ehrlich zu halten ist, nicht aber eine Diktation, unter welcher der Kampf weitergeführt wird. In dem Artikel wird dann vor einer Missverständlichen Auffassung gewarnt. Das Regierungsprogramm, das der Bundeskanzler vor wenigen Tagen entwickelt habe, stelle bestimmte erfüllbare Anforderungen an alle Schichten der Bevölkerung.

Das Ergebnis der französischen Kammerausssprache:

Festhalten an den alten Doktrinen

Chautemps und Delbos können sich von Genf nicht lösen / Scharfe Kritik Glandins

Die große außenpolitische Aussprache in der französischen Kammer fand in der Nacht zum Sonntag ihren Abschluß. Die Verhandlungen wurden mit 489 Stimmen angenommen, dagegen stimmten zwei Abgeordnete, während sich 160 der Stimme enthielten. In der Nachmittagsstunde über nachdem vorher Delbos die Außenpolitik der Volksfront und damit den Sowjetpakt verurteilt hatte, ohne in seiner Rede neue Einlen eines europäischen Verständnisses zu zeigen. Glandins in scharfer Kritik an der Außenpolitik der Volksfront und trat für Verhandlungen mit Italien und Deutschland ein. In seiner erwarteten Rede sprach sich dann Ministerpräsident Chautemps gegen eine Verständigung mit Deutschland und Italien, welche sich aber andererseits für die alte Politik des Festhaltens an Genf und Moskau einsetzte.

Die zweite Kammerausssprache fand in der Pariser Sonntagspresse eine sehr geteilte Aufnahme. Die Nachrichten sind davon überzeugt, daß die Zweideutigkeiten andauern, im übrigen sind die Freistimmen ebenfalls fest mit der ganzen Situation. Der „Temps“ stellt in einer Erörterung der Kammerausssprache fest, daß Frankreich seinen alten Doktrinen festhalten sollte.

Kommunistische Truppen überdrehen Nordostgrenze

Entschlossene japanische Abwehrmaßnahmen. Wie das Hauptquartier der japanischen Armee in Koroa bekanntgab, haben sowjetrussische Truppenverbände, die sich aus Kavallerie und Infanterie zusammensetzten, die Nordostgrenze von Korea bei Keifou überschritten. Obwohl der größte Teil des Verbundes am 26. Februar wieder auf sowjetrussisches Gebiet übertrat, blieben kleinere Abteilungen auf koreanischem Boden zurück. Sowjetrussische Kriegsflugzeuge haben außerdem zweimal die Grenze überflogen. Das japanische Hauptquartier hat die nötigen und entscheidenden Abwehrmaßnahmen sofort ergriffen.

Cernatto Landesleiter Steiermark

Veränderungen in der Vaterländischen Front. Bundeskanzler Schuschnigg hat, wie amtlich gemeldet wird, eine Reihe von bedeutenden Personalveränderungen in der Vaterländischen Front angedeutet, die mit der notwendigen Konzentration aller Partisten begründet werden. Die bemerkenswerteste Umkehrung ist die des Landesleiters der Vaterländischen Front in Steiermark. Der bisherige Landesleiter Dr. Grotzsch ist in das Amt des Kronführers berufen worden. Seine Stelle hat der Generaldirektor der Vaterländischen Front Cernatto selbst übernommen und mit ihrer Leitung den Generaldirektor der Vaterländischen Front, Augustin Dworkoff, betraut, der bereits nach Graz abgereist ist. Interimistisch ferner auch, daß der Landesbeauftragte von Niederösterreich, Dr. Heißner, von Salzburg Dr. Reichl und von Tirol Dr. Schmauder zu den Landesführern der Vaterländischen Front berufen worden. Schließlich ist Dr. Furrer zum Stellvertreter des volkswirtschaftlichen Referenten beim Amt der Kronführung ernannt worden. Volkswirtschaftlicher Referent beim Amt der Kronführung ist bekanntlich Innenminister Dr. Sigmund. Dr. Sigmund tritt demnächst dem nationalen Lager und gehörte dem Lieberauerklub für nationale Verteidigung an.

Nachdem am Freitag die Grazer Hochschulen geschlossen worden sind, wurde jetzt die gleiche Maßnahme auch für alle höheren Schulen getroffen. Wie lange die Sperre dauern wird ist nicht bekannt.

Geistlicher am Altar ermordet

Ein beschloßene bolschewistische Mordtat. Eine ungeheuerliche kommunistische Verbrechen trug sich in Lubon, einem Vorort von Polen, zu. Ein Kommunist tötete während der Messe den Geistlichen Treich, der als entschiedener Gegner des Kommunismus galt, durch mehrere Schüsse vor dem Altar. Der Kirchenbedienter, der den Verbrecher festnehmen wollte und ein Kind wurden ebenfalls durch Schüsse des bolschewistischen Nordbuben verletzt. Der ermordete Menge gelang es, den Verbrecher festzunehmen, der nur durch das Eingreifen der Polizei der Lynchjustiz entziffen und abtransportiert wurde.

Nach den bisherigen Ermittlungen ist die Ermordung des Geistlichen in der Nacht vorher von den Suburbanen Kommunisten regelrecht beschlossen worden. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Unsere Einheit — unsere Stärke!

Die Jungdeutsche Partei für Polen hielt am Sonnabend und Sonntag in Katowitsch ihren überparteilichen Parteitag ab, der unter dem Leitwort stand: Unsere Einheit ist unsere Stärke. Auf einer Großkundgebung am Sonntag wurde eine Resolution verlesen und legt die Wichtigkeit der deutschen Volksgruppen in Polen vor der gesamten Öffentlichkeit in funktionsreicher Weise zum Ausdruck.

Ein auf König und Verfassung

Königliche neue Verfassung in Kraft.
Im Rahmen eines Staatsaktes wurde die neue räumliche Verfassung getrennt mittig im Kronrat des königlichen Hofes in Kraft gesetzt. Das genannte Kabinett schwebt dem König auf König und Verfassung, und der König gelobte, die Verfassung zu bewahren und fest zu verteidigen.

Die Bukarester Presse veröffentlicht eine Affäre folcher rumänischer Staatsbürger, die in Bukarest gegen die neue Verfassung verstoßen haben. Unter den bekanntesten Politikern, die sich von der Abstimmung ferngehalten haben, befinden sich Codreanu, Georg Bratianu, Mihaila und Maniu. Gena und der liberale Dimi Bratianu wies zur Zeit im Ausland. Einen Ueberblick über Rumäniens bisherige Verfassungen hat „Unirea“ hinaus, man müsse fordern, daß alle Männer, die die neue Verfassung anzuwenden befehlen seien, auf der Höhe der Erwartungen stünden, aus denen heraus die neue Verfassung geboren sei.

Provokation in London

Kommunisten vor Italiens Front.
Die Londoner Kommunisten hielten gestern auf dem Trafalgar Square eine Protestversammlung ab. Es wurde eine Festschrift angenommen, in der die Kräfte der kommunistischen Welt, die sich mit Chamberlains Politik, der durch italienischen Drogenen nachgeben habe,

Der neue Moskauer Schauprozeß

(Fortsetzung von Seite 1.)
Der neue Schauprozeß gegen die früheren Sowjetagenten, unter denen sich nicht weniger als 11 frühere Volkswirtschaftler befinden, ist bereits in die Hände der Sowjetischen Justiz übergegangen. Die „Pravda“ berichtet von den Anklagen gegen die letzten Monate. Während der Gegenwart der Anklage im wesentlichen mit den früheren Vorbildern übereinstimmend, stellt doch das Moskauer Gericht eine Reihe von neuen und schwereren der Anklagen vor den Anklagten bezugnehmend Verbrechen alles bisher Dagewesene weit in den Schatten. Man darf in der Tat auf die Einzelheiten der „Geschichten“ der Angeklagten gespannt sein, die mit derartigen Verbrechen im Zusammenhang ihre Mordepläne gegen Lenin aus dem Jahre 1918 entwidelten dürften wie ihre angebliche landesverräterische Tätigkeit aus dem Jahre 1937.

Wenn die neuen gegen den sogenannten „Oppositionsblock“ erhobenen Anklagen ungeheuerlich zu nennen sind, dies trifft besonders auf die angebliche Ermordung Schweziks, Mendelsinis und des Dichters Gorki, an deren natürlichen Tod niemand bisher gewacht hat. — In den Jahren gegen die sowjetische Staaten zunächst werden keine Namen genannt in diesem Zusammenhang vorgebrachten Anwürfe fast noch abenteuerlicher an. Diese sind nur die Erklärung einer kurzweiligen Fiktion der Sowjetagenten, die, wie man erwarten kann, schicksalhaft für Maß und Ziel verloren haben. Ein großer Teil der Angeklagten ist bereits seit vielen Monaten in Haft, ein Zeitraum, der für die ÖPN, erfahrungsgemäß genügt, um einen einzigen Verdächtigen zu erbrechen. Das lazar der üblichen ÖPN-Verfahren ist fest, der feinerzig, wie erinnerlich,

Fensterleder Schöne schwarze Gummi Bieder
Schwämme aller Art

nicht einwandfrei seien. Die Kommunisten behaupten die Frechheit, unter dem Geßel der Internationalen und den Rufen „Chamberlain muß gehen“ zur internationalen Volkshöhe zu marschieren. Anstatt den Moskauer Böbel zu verjagen, ließ die berittene Polizei unverhinderlich zwei kommunistische Mordführer, die die Gulaglager niederlegen wollten, durch die Abfertigungsstelle.

Ein zynisches Geständnis Negrins

„Kein Interesse an der Zurückziehung der Freilassung.“

Der Oberstaatsanwalt Negrin hielt am Sonntag über sämtliche sowjetischen Sender eine Ansprache, in der er sich bemühte, der durch die schwere Niederlage von Tarnel hervorgerufenen Niedergeschlagenheit in den sowjetischen Medien zu begegnen. Die Rede Negrins, die er in der Sowjetunion vorgetragen „Argumente“ waren nichts anderes als eine bewußte Fälschung von Tatsachen und Gegebenheiten der letzten Zeit. Infolge der Volkswirtschaftspolitik, die die „Pravda“ die Zerstörung des sowjetischen „Erfolg“ der bolschewistischen Diktatur hinauswies. Schuld an dem Scheitern der Stadt Tarnel hätten die europäischen Demokraten in ihrer Nichtmitbestimmungspolitik. In der Erkenntnis, daß die Zurückziehung von ausländischen Freiwilligen eine katastrophale Schwächung der Widerstandskräfte Sowjetrußlands bedeuten würde, erklärte Negrin mit zynischer Frechheit, daß Berechnung sei in Interesse an einem solchen internationalen Vorkommnis habe.

Der Zweid des Schauprozeses

Natürlich sind nicht alle gestrichelten Sowjetkörpern unter den 11 Angeklagten zu finden. Man vermisst insbesondere die bisherigen Volkswirtschaftler Schweziks, Mitropow, Melchunoff, Rabinow, Kaminski sowie zahlreiche verhaftete Sowjetdiplomaten. Aber es dürfte zunächst den Verantwortlichen dieses Schaupieles weniger darauf ankommen, nimmend mit einem Schloße mit all den gestrichelten, verschollenen oder verhafteten ehemaligen Spionfunktionären aufzukommen. Der Zweid des bevorstehenden Prozesses dürfte vielmehr feiner, der Sowjetöffentlichkeit eine Art von „Reinigung“ für die letzten Monate zu liefern, die den Ausmaß dieser Affäre entsprechend auch die nötigen bombastischen Anklagen ins Feld führen muß. Selbst wenn man die Frage belächeln sollte, ob die nicht mehrerhaltenen Schauprozesse gegen die bisherigen Verurteilten des Krim in Partei- und Staatsapparat der Sowjetunion begründet oder erfunden sind, wird man zu dem Ergebnis kommen, daß die fürchterliche moralische und intellektuelle Verfall geworden ist.

Ein Mensch mit zwei Herzen

In West-Indien prüfen eine Anzahl Aerate zur Zeit den seitlichen Fall eines 57jährigen Italiener Aloaro, der zwei Herzen besitzt. Das Herz, das bei ihm die Natur ausstüßte, ist als ein Herz, das als gewöhnlich und befindet sich auf der rechten Seite. Links hat er jedoch gleichfalls ein kleineres Herz an einem normalen Dersitzung.

Was der Pariser Untersuchungsrichter feststellte

Die Rolle des Sowjetspitzels General Skoblin

Sowjetregierung einwandfrei als Urheberin der Verschleppung Millers entlarvt

Der Untersuchungsrichter in der Verschleppungsangelegenheit des wehrfähigen Generals Miller, der bekanntlich am 22. September vergangenen Jahres freiwillig verschleppt ist, wird heute die Zeugenvernehmung fortsetzen, nachdem die Untersuchung in den letzten Wochen zu der einwandfreien Feststellung geführt hat, daß die Sowjetregierung die Urheberin der Verschleppung ist. Der „Matin“ macht in sensationeller Aufmachung neue Angaben über die bisher festgestellten Tatsachen. Das Blatt weist darauf hin, daß General Skoblin, der seit der Verschleppung des Generals Miller ebenfalls verschleppt ist, das ausführende Organ der ÖPN gewesen ist. Als Chef der sogenannten „anderen ÖPN“, einer wehrfähigen Exekutivkommission in Paris, deren Aufgabe darin bestand, Beobachter nach Sowjetrußland zu schicken, um sich über die politische und wirtschaftliche Lage zu unterrichten und den Widerstand gegen das Regime zu organisieren, arbeitete er Hand in Hand mit Moskau.

große Summen erhalten. Die deutsche Wehrmacht hatte sich sofort gegen diese unverantwortliche Dege verhalten, und die in den Absichten mit voller Konsequenz angegriffenen Personen hatten Verleumdungsanträge eingereicht, die sich der Staatsanwaltschaft in Berlin für die in der Untersuchung ermittelten Ermittlungen des Staatsanwaltes ergaben, daß die angeblichen „Urkunden“ für nicht existent waren und zwar durch Miller, der sein Verbrechen auch bereits eingestanden hat. Dabei konnte u. a. festgestellt werden, daß Miller den alten Stempel eines Spionvereins in einem Stempel der Auslandsorganisation umgefaßt hat. Der Journalist Skoblin behauptete u. a. nicht „unlautbar“ gehandelt zu haben, um die im Laufe der Verhandlung anzugeben, daß er von der Führung der Dokumente gewußt hat.

Er teilte der ÖPN, jeweils die Einweisung eines Beobachters mit, so daß diese Leute beim Betreten sowjetischer Bodens sofort verhaftet werden konnten. Mehr als zehn solcher Beobachter sind in Paris verhaftet und es unterliegt keinem Zweifel, daß sie nicht mehr unter den Lebenden weilen. Die Tätigkeiten Skoblin hat in wehrfähiger Richtung nach und nach abstrahieren lassen.

Das Urteil gegen die beiden Geher hätte in Berlin zu erwarten sein. Der Staatsanwalt, der in seiner Anklage betonte, daß die Angeklagten offensichtlich bündig gehandelt haben, hat gegen beide Räte der ÖPN ein Verurteilung beantragt.

Der ÖPN, jeweils die Einweisung eines Beobachters mit, so daß diese Leute beim Betreten sowjetischer Bodens sofort verhaftet werden konnten. Mehr als zehn solcher Beobachter sind in Paris verhaftet und es unterliegt keinem Zweifel, daß sie nicht mehr unter den Lebenden weilen. Die Tätigkeiten Skoblin hat in wehrfähiger Richtung nach und nach abstrahieren lassen.

Kampagne gegen Chamberlain

Englands Vorkämpfer antwortete.

Die englische Vorkämpfer hat ihre Anführer, insbesondere Chamberlain, gegen die Regierung Chamberlain eine große Demonstration organisiert. Während des Wochenendes sind etwa 100 „Protestversammlungen“ abgehalten worden. Überall sprachten Redner über die Vorkämpfer und der Londoner Parteitag und arifen mit ihren üblichen Anreden die Regierung an. Auch der Leiter der Opposition Attlee befand sich unter den Rednern.

Condouer Kästelrakon

um die Beratungen Halifax-Perth

Die Londoner Sozialdemokratie legt das Kästelrakon über die englisch-italienischen Beziehungen fort. Während die christlichen Sozialdemokraten wie „Sunday Times“ und „Observer“ in ihren Vermutungen über die einzelnen zur Beratungen Halifax-Perth ausdrücklich sind, geben die Sozialdemokraten und vor allem der marxistische „People“ weiter und glauben in ihren Kombinationen bereits auf die Möglichkeit eines neuen Viermächtebündnisses zwischen Großbritannien, Frankreich, Deutschland und Italien hinweisen zu können. „Observer“ sagt, Vord Perth werde diese Woche nach Rom zurückfliegen und die englisch-italienischen Beziehungen würden mit diesem Zeitpunkt beendigen.

Dokumentenfälcher

Ein Verleumdungsprozeß in Luxemburg.

Vor dem Polizeigericht in Luxemburg wird gegenflächlich ein Prozeß verhandelt, der die Verleumdung des Generalstabes der internationalen Rotenarmee betrifft. Der Angeklagte ist ein gewisser, mehrladig vorbestrafter Mördler und ein Journalist Molina, die mit Hilfe gefälschter Dokumente die ungläublichen Verleumdungen gegen die Auslandsorganisation der ÖPN verbreitet haben.

Die luxemburgische Monatschrift „Die neue Zeit“ hat im Sommer vorigen Jahres auf Grund angeblich echter Urkunden behauptet, die Auslandsorganisation in Luxemburg sei eine reine Spionagen- und Sabotageorganisation. Molina, die mit Hilfe gefälschter Dokumente die ungläublichen Verleumdungen gegen die Auslandsorganisation der ÖPN verbreitet haben.

Die luxemburgische Monatschrift „Die neue Zeit“ hat im Sommer vorigen Jahres auf Grund angeblich echter Urkunden behauptet, die Auslandsorganisation in Luxemburg sei eine reine Spionagen- und Sabotageorganisation. Molina, die mit Hilfe gefälschter Dokumente die ungläublichen Verleumdungen gegen die Auslandsorganisation der ÖPN verbreitet haben.

Kessel 40 Meter weit geschleudert

In einer Kalksteinfabrik in Olbomen ereignete sich ein schweres Explosionsunfall, bei dem sechs Arbeiter, darunter auch der Betriebsführer, verletzt wurden. Nach dem Ende der Unfälle erlosch in einem 600 Zentimeter Durchmesser Trodenkessel. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß der Kessel etwa 40 Meter weit geschleudert und dabei das Dach des Kesselraumes in seiner ganzen Länge aufstieß.

Wächnerinnen und Baby-Plage-Artikel **Gummi Bieder**

Abschied von Hans Helmut Ernst

Das letzte Konzert des scheidenden Domorganisten.

Am Sonntag sah der hochverehrte junge Domorganist Hans Helmut Ernst im letzten Male an dem Spieltisch seines Instrumentes, das er vier Jahr lang betreute. Es ist an dieser Stelle immer wieder auf den fleißigen Spieler und die Begabung dieses ungewöhnlich begabten Kirchenmusiklers hingewiesen worden, die sich in seinen regelmäßigen Orgelkonzerten zeigen. Aus der auf dem Feste beisehenden Aufführung konnte sich jeder noch einmal überzeugen, mit welcher Zielgenauigkeit sich Ernst's Werke entfalteten. Diesem beschränkt sich bald nicht allein auf das Orgelspiel; durch solistische Darbietungen vokalen und instrumentalcharakterisierte wurde er seine Orgelkonzerte zu bereichern und bevorzugte dabei einheimische Kräfte. Schließlich gründete er vor Jahresfrist die Sängerkapelle, einen gewissen Erfolg, der auch gestern wieder lang und angestrichelt unter der Leitung des Organisten von St. Moritz, Herberich Michel, diente.

Ernst selbst hatte noch einmal Gelegenheit, mit Kurt-Benedict G-Moll-Präsident und Frau und vor allem nach prächtiger Festschiff und Frau seine einzigen Söhne zu segnen. Als Ausklang hatte er ein Werk gewollt, auf dessen überragende Bedeutung wir vor zwei Jahren schon einmal hinweisen konnten, als es unter feinen Händen erlangt: Präludium und Fuge, G-Moll und Doppelweise in d-Moll, seines 1898 verstorbenen Schöpfers Carl Schütz.

Unsere besten Wünsche begleiten Hans Helmut Ernst auf dem Wege zu seiner neuen Wirkungsstätte, Königsberg. Möge er an seiner weiteren Arbeit noch viel Freude haben und an ihr seinen zum Segen der deutschen Kirchenmusik.

Dr. Alfred Faust.

Gottfried Walther Klucke besucht den Gau Halle-Merseburg

Begegnungen mit einem Dichter

Von Dr. Bernhard Gramann, Dezernent des Stadttheaters Halle

Das Stadttheater Halle bringt am Mittwoch, dem 2. März, die Uraufführung des königlichen Dramas „Alte und Deutsche“ von Gottfried Walther Klucke. Es wird die Theaterbesucher und auch manche Leser interessieren, zu erfahren, wie der Dramatiker zur Schöpfung dieses Stoffes kam, dessen geschichtliche Vorgänge eng mit unserem Gau verknüpft sind.

In den Wandelgängen des Medienschaupielers in Wänden unterrichten sich lebhaft die Besucher. Klucke's erfolgreiche Schauspiel „Kämpfer und Trümmern“ erlebte er in den Jungtagen des Jahres 1936 im Rahmen der vom Reichsleiter Alfred Rosenberg veranstalteten Kulturtagung seine Uraufführung. Die ersten Akte waren vorübergegangen. Es ergab sich Gelegenheit zum Austausch des gewonnenen Eindruckes. Auch zahlreiche Männer und Frauen aus unserem Gau waren dabei. Zusammen mit dem Intendanten unserer Gauwunderbühne wurde noch am gleichen Abend der Entschluß gefaßt, die Klucke'sche Welt in Halle an der kommenden Spielzeit durch das Mitteldeutsche Landesbühnenamt im Gau Halle-Merseburg zur Aufführung bringen zu lassen.

Am 9. Januar des folgenden Jahres saßen wir mit dem jungen Dramatiker Gottfried Walther Klucke nach der Aufführung von „Kämpfer und Trümmern“ in Absprache zusammen. Viele der Männer und Frauen, die in Wänden dabei waren, waren auch hier wieder unter uns. Dazu alle die Kräfte des Mitteldeutschen Landesbühnenamtes, die zusammen mit dem Dichter und mit uns auf eine lebendige Gestaltung kamen. Das wohlbelichtete Haus im neuen Saal in Hohenstein wurde mit Beifall nicht geparkt. Klucke wurde begeistert begrüßt, er verabschiedete, daß die Aufführung im Gau Halle-Merseburg in seiner Weise der in Wänden

Dichters aber hatte die Flamme gesäubert, noch unbewußt und unansprechlich.

Monate vergingen — der Dichter schwieg. Dann aber mußte er reden und verraten, daß er seit Wochen schon an einem Drama über Heinrich I. und Otto I. arbeitete. Als ich ihn meinte, er, daß dieses Werk vollkommen sei, und bereits vom Ober-Berlag angenommen sei. Im kleinsten Kreis, zusammen mit dem Gauleiter, dem Derbürgemeister Prof. Dr. Dr. Wertheimann und den Intendanten des Stadttheaters und des Mitteldeutschen Landesbühnenamtes, gewannen wir den ersten Eindruck von dem Werk, das Klucke uns mit Begeisterung und Stolz selbst las. Das Stadttheater hat dazu noch am gleichen Abend mit ihm die Uraufführung für Halle und ihren Termin vereinbart.

Wir wünschten dem Dichter, der sich an diesen gewaltigen geschichtlichen Stoff herantraut, mit seinem Werk einen vollen Erfolg — auf der hallischen Bühne und noch an zahlreichen deutschen Bühnen. Von vielen Seiten im Reich findet diese Uraufführung, die sich erfolgreichere auf in den Rahmen der Kulturwoche einreihen ließ, weitest Beachtung.

„Alte und Deutsche“ wird alle die treffen, die sich den Weg zum Schauspielergewerbe. Mit einem großen geschichtlichen Hintergrund verbindet es sich an alle und nicht zuletzt an die deutsche Jugend. Das Stadttheater Halle wird von sich aus alles aufbieten, um dem Werk zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Es wird überdies noch der Staatschauspieler, Herbert Röllner vom Stadttheater in Weimar für die Rolle des König Heinrich, die sonst immer verstorbenen Schauspielers Miller angefallen wäre, verpflichtet, und die Partie der Alze wird als Werk die Schauspielerin Ingeborg Beyer vom Schauspielhaus in Leipzig übernehmen. So hoffen wir, daß das Drama in Halle die Aufnahme finden möge, die es als bedeutendste Leistung eines jungen nationalen Dichters unserer Gegenwart verdient.



Schwere Wiener Brechenerordnung

Schwere Wiener Brechenerordnung. Die amtliche Wiener Zeitung veröffentlicht eine Reihe von Brechenerordnungen...

Ein Erfolg der Frauen

Ein Erfolg der Frauen. Nach jahrelangem Kampf hat die flämische Bewegung von der belgischen Regierung die Zustimmung zu einer flämischen Akademie erhalten...

Italiens Elyentruppen vereinfacht

Italiens Elyentruppen vereinfacht. Ein Schritt des italienischen Feldmarschalls in Tripoli bei der ägyptischen Regierung...

Die Hindenburgspende 1937

Die Hindenburgspende 1937. Die Hindenburgspende legt ihren Bericht für 1937 vor, der zugleich Auskunft über das Ergebnis der am 1. April 1937...

CHINOSOL Seit 40 Jahren für Mund und Rachen, besonders bei Erkältungskvater und Ansteckungsgefahr, die desinfizierend. Chinolol-Gurgeltabletten RM.-48, RM.110

Mitten in den drei tollen Tagen

Mitten in den drei tollen Tagen. Unter dem Pöpel Peter Hubert I. steht Köln jetzt mitten in den drei tollen Karnevalstagen. Am Samstagabend wurde das für den Kölner Karneval typische...

Ein Eisenbahnwagen aus Glas

Ein Eisenbahnwagen aus Glas. Die älteste Karosie, in der Hagenbrotel am Ball fuhr, kann sich verketten hinter dem...

Eternabend mit Totschläger

Eternabend mit Totschläger. Während eines Eternabends mit Tanz, der in einer der Volkshäuser stattfand, kam es infolge von politischen Auseinandersetzungen...

Liebe hat Geheimnisse

Liebe hat Geheimnisse. Diebeihen nicht nur für die Liebe, sondern überhaupt für alle Vorkommnisse bei Begräbnissen...

Von drinnen und draußen

Von drinnen und draußen. Der Führer hat dem Präsidenten der Dominikanischen Republik ein Unabhängigkeitstag drachlich seine Glückwünsche übermittelt.

Von drinnen und draußen. Der englische Reichsminister Sir Oswald Mosley sprach sich in einer Verlesung in Leeds am Sonntag für die Politik...

Von drinnen und draußen. Der Führer hat dem Reichskanzler hat der Frau Katharina Weder in Klein-Görlitz aus Anlass der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein Glückwunschschreiben und eine Ehrenmedaille zugesandt.

Von drinnen und draußen. Am 26. Februar 1938 wurde der am 7. August 1900 in Gorbach geborene Bernhard Karpitz in ein reiches Erbe am 14. November 1937 bei seiner Heirat aus dem Gerichtsbezirk in Wilmkau (Ruhr) den Strafanwaltschaftsbeamten Maximas Eiser erloschen hatte.

Von drinnen und draußen. Der englische Volkshalter in Paris unterzeichnete am Freitagabend mit den französischen Ministerpräsidenten und den Reichsminister über die Voraussetzungen der Verhandlungen mit Italien.

Von drinnen und draußen. Das Parlament des nordamerikanischen Staates New Jersey hat ein Gesetz erlassen, nach dem keine weiblichen Person der Eintritt in eine Bar gestattet ist.

Wissenschaft der publizistischen Führungsmittel

Wissenschaft der publizistischen Führungsmittel. Neue Richtlinien für die Weiterentwicklung der Zeitungswissenschaft. In einer für die deutsche Zeitungswissenschaft bedeutsamen Besprechung...

Bildläufe auf der Moritzburg-Schau

Bildläufe auf der Moritzburg-Schau. Wie wir im Rahmen unserer Berichtserstattung über die Kulturwoche...

Hochschulnachrichten

Hochschulnachrichten. In Frankfurt ist der Veterinärmediziner Professor Dr. Max Reiffel im Alter von 69 Jahren gestorben...

Advertisement for 'Mitteldeutsche Zeitung' with subscription rates and contact information. Includes a small logo and detailed pricing for various editions.

Tragt eure Herzen in den Morgen!

„Tag der Bewegung“ in der Gaustadt Halle

Kranzniederlegung im NS-Museum / Feierstunde im Theater am Steintor / Anschließend Vorbeimarsch



Gauleiterstellvertreter Tesche und Landeskulturwaller Maul vor dem NS-Museum.

Wir wissen, daß der Sieg der Bewegung die Voraussetzungen dafür schuf, daß nach einer Zeit des schärfsten kulturellen Verfalls einer neuen deutschen Kultur der Boden bereitet wurde. Denn man nun eine Gaustadtformode seilt, ist es selbstverständlich, daß der Haupttag der Bewegung nicht, die diese Kultur trägt und das Instrument schuf, sie zu führen gegen alle Feinde, die sie bedrohen. Deshalb ab ein großer Zapfenstreich der Wehrmacht dem Anstich zum „Tag der Bewegung“, der am Sonntag in Halle eintrudelsvoll benannt wurde. Der Tag wurde zu einem Bekenntnis der Einheit aller Schaffenden, ob sie hinter der Werkbank stehen oder am Schreibtisch, den Pinsel oder den Meißel führen, den Hammer oder das Schwert.

Von den Mäßen der Hindenburgstraße fluteten die Fahnen. Sonnenfchein lag über der Stadt. Hiltenerinnen bildeten Spalier, und hinter ihnen harrten Tausende. In der Ferne blaugen Trompetentöne. Jüngenduo nutzten Landstraßenströme. Uniformen aller Soldatentypen bedeckten das



Gauleiter und Standortälteste nehmen den Vorbeimarsch ab.

PHD. Auf den Hänmen, deren Knospen schon dem Frühling entgegenwachen, langen Finfen und Weifen.
Um 9.15 Uhr schritt der Gauleiter Staatsrat Gaack in die Stufen des Museums der Nationalsozialistischen Erziehung, vor dem H-Männer im idwarren Stahlemb und mit geschultertem Gewehr Wache hielten, empor. Schramm schrie er die Toten und Lebten, ein Kranz nieder zum Gedächtnis derer, die starben, damit wir leben.
Eine Viertelstunde später schritt er die Front eines vor dem Theater am Steintor aufgestellten Ehrenrums der SA ab.

Tränen aber, in dem weiten geschwümmten Raum, waren alle Fäße befeht. Alle waren sie gekommen, die im braunen, schwarzen oder grauen Gelbe ihren Dienst tun für Volk und Vaterland. Da hörte man Heilrufe von dranh. Der Gauleiter betrat mit seinem Stabe den Saal, und neben ihm schritten Offiziere der Wehrmacht und die Führer der Gliederungen und Verbände.
Dann begann die Feier, die zunächst das Symbol einer neuen Feiertagsgestaltung und eines neuen Stillwillens war. Bernd Poisch, der Kulturreferent des Gebietes Mittelrand der Hiltenerjugend, zeichnete dafür verantwortlich. Die musikalische Leistung hatte Selma Maier als H. Auf der Bühne, über der das Reich des neuen Deutschlands stand, hatten sich Soldaten, Polizei, Arbeitsdienst, SA, H, SA, NSKK, NSKK, Politische Leiter und Werkführer zu einem einheitlichen Block vereinigt. Ein packendes und mächtiges Bild. Viele Führer — eine Menge, viele Herzen — ein Schlag, viele Köpfe — ein Ziel: Deutschland!

Der Gannungsfund des Arbeitsganges XIV leitete die Feier mit einem Choral von Splitts ein. Dann sang der Chor der Männer mit Begleitung des Orchesters eintrudelsvoll „Im Morgenrot, das die innere Welt.“ Ein Sprecher Bernd Poisch, tief und malnte: „Frei nur sind wir durch die Zeit.“ Chor und Orchester fanden sich zum neuen Einklang. Es waren die Worte Baldur von Schirachs, die sie formten: „Ahr tollt brennen nicht wie Aleten, die in Wehden sich bekennen, mein, wie Soldaten! Karl Schöberle gab ihnen den musikalischen Phantasus. Worte von Bernd Poisch, von drei Sprechern, die den Arbeiter, Bauern und Soldaten verführten, gaben das Gedächtnis: „Wir führten nur die Schande, nicht den Tod!“ Wieder Chor und Orchester: „Wir tragen und bauen das Reich von Weinfeld Heyder.“

Es sprach Gauleiterstellvertreter Pa. Zeif. Seine Rede geben wir im Anstich wieder. Sie war ein aufstrebendes Bekenntnis zur Kultur, zur Kunst und zu unfremdesten größten Künstler, Adolf Hitler.

Dann klang die Feier aus. Wieder schauerten sich Töne des Orchesters empor. Wieder stürzten sich die Männer auf der Bühne zu einem Schluß und einer Mahnung: „Tragt eure Herzen in den Morgen!“ In den Herzen der Männer und Frauen im weiten Raum fanden sie ein tauschendfüßiges Echo.

Nach der Feier versammelten sich die Formationen auf dem Hofplatz zum Vorbereitend am dem Gauleiter und dem Standortältesten unserer Stadt, Oberst Kuhn u. m. Vor dem Museum der Nationalsozialistischen Erziehung hatten sie mit ihrem Stabe Aufstellung genommen, und neben ihnen sah man die Offiziere der Schutzpolizei und die Führer aller Gliederungen. Viele Tausende faunten rechts und links die Straße.

Die Schutzpolizei in ihrer neuen Paradeuniform mit den wehenden Vischen am Tüchto

eröffnet den Vorbeimarsch. Die Berufsarmee umsetzte ihnen zu. Keine auf Kolonne folgte. Dampf holte der Marschritt auf der Straße. Im weiten Frühlingwind wechten die Fahnen. Eifern, wie Hammer schläge, wudite es vorne. SA, NSKK, Wehrmacht, Politische Leiter, Werkführer, SA, NSKK, Arbeitsdienst, H. Ein helles Bild der Kraft, Einheit, Stärke und Einfügbarkeit. In der Ferne erbebten die Polannentöne. Vorbei.

Aber es war, als klang in allen Ohren zu dem Taft der Marschritte das Wort:
Tragt eure Herzen in den Morgen!

Die Rede des Gauleiterstellvertreeters Gauleiterstellvertreter Tesche führte in seiner Rede u. a. an:

Es erhebt sich die Frage, inwieweit die Partei mit Dingen der Kultur zu tun hat. Gewiß hat die Mehrzahl der politischen Parteien vor der Machtübernahme auf ihren Wahlplakaten vermerkt, daß sie gerade gewollt werden müßten, da sonst die Kultur in Gefahr wäre. Aber je größer der Erfolg dieser Parteien war, desto mehr wuchs der Verfall der Kultur. Daraus geht hervor, daß eine Beziehung zwischen Politik und Kultur bestehen muß.

Wenn wir uns bemühen, die Unterschiede aufzuzeigen in den Grundfragen der Parteien von früher und der NSDAP, kommen wir zu der Erkenntnis, daß sich hier zwei Welten gegenüberstehen. Die NSDAP will das Gegenteil von dem, was die Parteien von früher wollten. Das gesamte politische Leben hatte einen vernünftigen und damit naturwidrigen Weg eingeschlagen. Ideell fand viele Raumwidrigkeit in Wort und Schrift erstmalig ihren Niederschlag in der französischen Revolution von 1789. Das Zeitalter der Vergeltung der Menschheit war gekommen. Dieses Zeitalter revolutionierte die Welt bis in unsere Tage. Die Geburtsstunde der naturwidrigen Politik war gegeben in der naturwidrigen religiösen Anschauung. Die Anschauung, daß diese Welt ein Jammerthal land ebenfalls Widerhall in der Politik. Das Zeitalter der Naturverleerer wurde eingeleitet mit Forderungen nach Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit. Diese Forderungen, einmal als allgemeingültige politische Forderungen erhoben, konnten sich wohl die geistige Welt erobern, mühten aber der Wirklichkeit alles feurig bleiben. Sie brachten Forderungen, weil sie die Naturgesetz gegen sich hatten. Damit war das politische Leben für die kom-

mende Zeit bestimmend beeinflusst. Fährung und Volk moaren keine Einheit mehr, sondern Gegenätze. Dielem Sultem der Staatsführung konnte nur der Parlamentarismus gerecht werden, der seinerleits wieder zur Auflösung aller Verbindungen führte. Es kam schließlich der Liberalismus. Der Intellektuelle setzte ihm im Kommunismus dessen staatliche Wirklichkeit der Volkswirtschafts ist.

Politisch-kulturell hat das deutsche Volk seit einem Jahrtausend Ideen genüht, die seinem Wesen fremd waren. Wenn trotzdem in der ganzen Welt das Kulturkloßen der Deutschen an erster Stelle steht, so ist das kein Beweis dafür, wie überlegen die herrschenden Ideen der Vergangenheit waren. Diese Ideen hätten als solche auch andere Völker zu größten Leistungen führen müssen. Daß sie das nicht konnten, ist ein Beweis für den ungehörigen Kulturverlust des deutschen Volkes.

Eine weße Vorlesung scheint das deutsche Volk dazu erlernen zu haben, aus diesem politischen-kulturellen Chaos den Weg in eine neue Zeit zu weisen. Es erhebt sich eine Schicksalsfrage für das ausliegende vermeintliche „Geistige Zeitalter“, daß alle „Geistigen“ vom Untergang des Abendlandes überzogen waren. In dieser größten geistigen und seelischen Not des deutschen Volkes aber wuchs, von einem willensstarken Geiste geführt, eine Partei heraus mit neuen Grundfragen, die nichts anderes als Naturerlebe sind und bedeuten: Anerkennung der von der Natur gemachten Hilfe und damit Schutz und Kampf um ihre Erhaltung.

Aus der Anerkennung dieser Gelebe erwächst für die Partei die Verpflichtung, das seit Jahrhunderten falsch erogene und geführte Volk von dieser Notwendigkeit zu befreien und der sich ergebenden Hilfe aus der Partei zu erheben die Gemeindefürsorge gegenüber zu stellen, um schließlich durch Führung, Erziehung und Organisation zu einem neuen Menschentypus zu gelangen. Das Ziel muß sein, einen Nationalsozialistischen Menschentypus zu schaffen, der sich nicht den revolutionären Zeitalters. Seine Lebensmerkmale werden sein, daß er in der Ordnung aller Dinge den höchsten Sinn und damit das Naturgesetz anerkennt. Sein Dasein und Wille wird sein, diesen höchsten Sinn in Politik und Staatskunst hineinzuübertragen. Sein höchstes Arbeitsideal wird darin bestehen, aus freiem Willen sich dieser Ordnung einzufügen, um in ihr mit ganzer Kraft seinem Volke zu dienen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in frühestem Jugendalter deutsche Jungen und Mädchen im Jungvolk und JMW, in die „erste Schule der Gemeinschaft“, aufgenommen. Schicksalhaft werden sie hinein in die modernste nationalsozialistische Organisation, den Arbeitsdienst. Hier kommen die jungen Deutschen alle zur Erde und Stände unter der großen Idee der Gemeinschaft direkt mit der Natur in Verbindung. Hier lernen alle befreiten, daß sich niemand ungekräft an der Natur vergehen darf. Dann findet der junge Deutsche Aufnahme in der Wehrmacht. Hier wird zu seiner inneren Haltung des Mutes, der Disziplin

Die Kundgebung der Reichskulturkammer Reichskulturwaller SA-Brigadeführer Franz Moraller im Theater am Steintor

„Wir stehen im Schrittpunkt der Gaustadtformode“, so sagte der Gauleiterstellvertreter Selma Maier bei der Eröffnung der Kulturkundgebung der NSDAP, und der Reichskulturkammer im Theater am Steintor, „und wir haben mit Absicht in „Tag der Bewegung“ diese Kulturkundgebung einseitig.“
Dann mußte es notwendig sein, daß er sich immer von neuem daran zu erinnern, daß der lebendige Kraftausbruch der Partei der Inhalt unseres Lebens ist. Er wies auf das großartige Schauspiel des Großen Zapfenstreiches

hin, den die Wehrmacht zu der Kundgebung beigetragen habe und betonte, daß der Soldat als Schützer unseres Lebens ebenfalls eine große kulturelle Aufgabe habe. Im Namen des der Veranstaltung beizubehenden Gauleiters sprach er der Wehrmacht den Dank aus und begrüßte den Hauptredner der Stunde Reichskulturwaller SA-Brigadeführer Franz Moraller.

Dieser eröffnete seine Ansprache mit dem Hinweis, daß eine Revolution mit dem Zerbrechen der Machtverteilung nicht beendet ist, vielmehr



Blick auf die Bühne während der Kundgebung der Hiltenerjugend. (Bild: Billhardt)

denen das Ziel, wenn die Stimme Leben weckt... Bismarck hat seinen Platz im Reich...

heißt ja, wie der Führer es sagt, nicht ohne ihn... Die Persönlichkeit des Führers selbst gibt den schönsten Beweis...

Bereit sein, darauf kommt es an. Deshalb muß in der gesamten Jugend der tiefe Glaube an die deutsche Zukunft verankert sein...

Wahrhaftig muß der Weg sein

Die Jugend ist sehr fröhlich und sie hat ein tiefes Vertrauen für den Weg der Kultur...

den so bei der Jugend erweckt für die großen Aufgaben der deutschen Vergangenheit...

Die zweite Aufgabe besteht darin, die schöpferischen Kräfte in der Jugend zu fördern und zu unterstützen...

Nachdem Oberlehrerführer Cieser dann noch einmal auf die verhängnisvolle Ferkelwurstaffäre der Juden auf allen Volkstagen...

Die zweite Aufgabe besteht darin, die schöpferischen Kräfte in der Jugend zu fördern und zu unterstützen...

Wie aber verläuft der Weg der geistlichen Erziehung der Jugend? Zwei Aufgaben stehen vor uns...

Die zweite Aufgabe besteht darin, die schöpferischen Kräfte in der Jugend zu fördern und zu unterstützen...

Deutschlands unerschütterliche Forderung: Wir brauchen unsere Kolonien wieder!

Amstötter-Tagung des Gauverbandes des Reichskolonialbundes

Anlässlich der Gau-Kulturwoche hielten die Amstötter des Gauverbandes... Die Amstötter-Tagung des Gauverbandes...

lete die Zeit nach dem Schandvertrage, erklärte, wie es zur unerbittlichen Wiedergewinnung der Kolonien kam...

Danach sprach Propagandaleiter Dr. Sammer über die Mitteldeutsche Bewegung...

Pa. Mickausch erwähnte die verbienstollen Namen eines Dr. Schmet, Herrgott Adolf von und zu Mecklenburg, des großen Salaten Generals von Lettow-Vorbeck...

Wahrhaftig muß der Weg sein

Die Jugend ist sehr fröhlich und sie hat ein tiefes Vertrauen für den Weg der Kultur...

den so bei der Jugend erweckt für die großen Aufgaben der deutschen Vergangenheit...

Die zweite Aufgabe besteht darin, die schöpferischen Kräfte in der Jugend zu fördern und zu unterstützen...

Nachdem Oberlehrerführer Cieser dann noch einmal auf die verhängnisvolle Ferkelwurstaffäre der Juden auf allen Volkstagen...

Die zweite Aufgabe besteht darin, die schöpferischen Kräfte in der Jugend zu fördern und zu unterstützen...

Wie aber verläuft der Weg der geistlichen Erziehung der Jugend? Zwei Aufgaben stehen vor uns...

Die zweite Aufgabe besteht darin, die schöpferischen Kräfte in der Jugend zu fördern und zu unterstützen...

arbeitete worden ist. Besondere Verdienste haben sich Ortsgruppenleiter Heinze und Bürgermeister Sonnenberg erworben...

Drei holländische Vereine, Holländischer Schachklub, 'Zwillingen' und 'Zurm' weiten bei den 'Schachfreunden' in Göt. Großes Interesse wurde den Mitgliedern entgegengebracht...

Konzerabend für das GWM

Ammerdorf. Am 5. März veranstalteten die Turner im 'Goldenen Adler' ihren 14. Göttingerabend...

Einführung eines neuen Herrers

Ammerdorf. Im Anschluss des Ortsgruppenleiters, des Bürgermeisters, sowie der Mitglieder des Gemeinde-Vereins...

Verbandsabend für Breslau

Ammerdorf. Am 9. März hielt im 'Goldenen Adler' im Anwesenheit sämtlicher Vorvereinsleiter Ammerdorfs als Vorberichter...

50jähriges Gedächtnisjubiläum

Ammerdorf. Sein 50jähriges Gedächtnisjubiläum kann man am 1. März, der Kreisleiter Friedrich Meißner in der Adolf-Hilfer-Strasse...

Beachtenswerte Schachpartie

Ammerdorf. Am gestrigen Sonntag trugen die zwei Mannschaften des Bezirks Halle-Süd ihre Weichholzschachpartie in Ammerdorf aus...

als Bauern und als erste Diener der Volksgemeinschaft ansehen.

Dann langen die Schülerinnen das Lied 'Am Märzen der Bauer' und mit den Schülern zusammen das kleine Sommerlied...

Pflichtlich kein!

Alle Veranstaltungen der Gaukulturwoche werden 10 Minuten vor Beginn geschlossen...

Die uns mitgeteilt wird, beginnt das Fest der Künstler heute abend im Stadthaus...

Polkzeitung zu Jahrsfrist aufgehoben

Der Polzeitungspräsident teilt mit: Nach Anhörung der Nachgruppen des Schützlinge- und Deberbergsgewerks wird für die Nacht vom 1. zum 2. März d. J. (Kulturtag) die Polzeitung im Polzeiterst-Halle aufgehoben...

Neues aus der Stadt Ammerdorf

Bierisches Jubiläum

Ammerdorf. Einen äußerst feierlichen Jubilar hat unsere Stadt am 1. März zu verzeichnen. Altkamermeister Albin Steinbock feiert an diesem Tage sein 50jähriges Gedächtnisjubiläum...

Gründungsfeier am 18. März

Ammerdorf. An den Dreißigsten Dienstag und Radewell wird am 18. März eine große Gründungsfeier mit Verdunkelungsabhalten, deren Beginn um 17.30 Uhr festgelegt ist...

Jahreshauptversammlung der BSKD

Ammerdorf. Im Schützenhaus wurde im Rahmen eines Kameradschaftsabends im Anwesenheit des Ortsgruppenleiters Pa. Heinze, Bürgermeisters Sonnenberg und des Landrates Dr. Vienenberg der Jahresbericht...

Ammerdorf. Die erste erhabene Wanderversammlung der Sänger erhalten, die goldene Jubilar für 50jährige aktive treue Dienste...

'Saure Wochen - frohe Feste'

Unter diesem Motto hielt im Göttinger Wobler in Bismarck die Arbeitsgemeinschaft Schiller und Schülerinnen der Landvolkschule...

Beachtenswerte Schachpartie

Ammerdorf. Am gestrigen Sonntag trugen die zwei Mannschaften des Bezirks Halle-Süd ihre Weichholzschachpartie in Ammerdorf aus...

HEUTE:

Tag des Films in der Filmstadt Bollen. 12 Uhr in der Filmfabrik Bollen: Besuch Berliner Filmhändler und des Präsidenten der Reichskulturkammer. 15 Uhr im Theateraal der Filmfabrik Bollen: Rundgebung der Reichskulturkammer. Ab 19 Uhr in den Räumen des Stadtschützenhauses Halle: Fest der Künstler.

MORGEN:

Tag des Rundfunks in der Arbeits-Halle Leuna. 12 Uhr in der Kantine des Leunawerkes: Rundgebung der Reichskulturkammer in Form eines Werksausstellungsfestes. 15.30 Uhr im Schloßgartenaal zu Werburg: Tagung der Reichskulturkammer. Ab 20 Uhr im Stadtschützenhaus zu Halle: Fröhlicher Abend des Rundfunks.



Kulturwoche

Eröffnung der Kunstausstellung

Kunstschaffen im Gau in der Moritzburg

Bereits am Eröffnungstage waren 20 Prozent der Bilder verkauft

Am Sonntagabend als dem „Tag der Bildenden Kunst“ im Rahmen der Ersten Kulturwoche 1938 wurde vormittags 11 Uhr im Rundsaal der Moritzburg die Kunstausstellung „Kunstschaffen im Gau Halle-Merseburg“ mit einer kurzen Feier eröffnet.

hauptmann Otto zu Ankufen entschlossen. Die Ausstellung sei im übrigen so reich besetzt worden, daß in kurze sämtliche Räume ein zweites Mal bebaut werden müßten, um das gesamte Material der Öffentlichkeit vorzuführen. Mit einem Dank an die Stadt, insbesondere auch an Museumsdirektor Siebel schloß der Redner seine Ansprache.

Die Gäste betrachteten nun unter der Führung von Museumsdirektor Hermann Siebel die ausgestellten Bilder und Plakate, über die wir bereits am Sonntagabend ausführlich berichtet haben. Ehrhard Evers.

Tag der Bildenden Kunst in Naumburg

Gegenwartsfragen der Kunst in der Uta-Stadt

Zwei wichtige Vorträge vor Mitgliedern der Reichskammer der Bildenden Künste

Am Ratsecksaal zu Naumburg veranstaltete die Reichskammer der Bildenden Künste eine bedeutsame Kundgebung, deren äußeres Bild durch den Anmarsch der Formationen vor dem Rathaus und reichen Klagenchor aus dem herrlichen alten Marktplatz bestimmt war.

sehen, wie insbesondere die Jugend zur Kameraderie der deutschen Nation, zur Uta, wallfähre, um hier ein Vorbild für ihr eigenes Mannes- und Frauentum im Dienste des Führers ehrfürchtig zu erschauen.



Im Rundsaal der Moritzburg wurde die Ausstellung „Kunstschaffen im Gau Halle-Merseburg“ eröffnet.



Die musikalische Feierstunde im Naumburger Dom fand andächtige Zuhörer.

ungelegener Elemente erfolgt. Jeder Gutwillige findet heute zu tun, und auch von Staats wegen ist gefordert, daß bei Vergebung öffentlicher Bauten ein bestimmter Prozentsatz der Bauausgabe von vornherein für Maler, Bildhauer und Kunsthandwerker bereitgestellt wird. In Verfolgung dieses Erlasses sind seit 1935 bereits rund 10 Millionen Mark den Bildenden Künstlern zugute gekommen.

Der Zusammenfluß der Künstler soll in der großen Planung von vornherein erfolgen, wie der Naumburger Dom das Vorbild einer Einheit von Architekten, Bildhauer- und Malerarbeit sei. Dabei richtete der Redner Worte der Ermahnung an die Beschörenden, in ihrer Planung Rücksicht auf die Notwendigkeiten des künstlerischen Schaffens zu nehmen.

Es ist noch nicht lange her, so führte er weiter aus, daß der Kulturpolitiker einen Zweifrontenkrieg zwischen Kunst und Politik zu kämpfen hatte. Der Kunstgedanke, bewahrt vom Judentum entzweit mit dem Ziele einer Individualisierung Deutschlands. Und hier hat die bürgerliche Gesellschaft, insbesondere auch die Damenwelt, dem Salonbolshewismus in der Mode ihrer Kleider wie ihrer Kunstwerke und Kunstgespräche vielfach allzu willig und leichtfertig Tor und Tür geöffnet.



Der Naumburger Domorganist Dr. Walter Haacke (Bild: Billhardt.)

berans... er in... Die... schwebt... wach... Als... er... Albert... Die... schwebt... wach... Als... er... Albert... Die... schwebt... wach... Als... er... Albert...

Revolution von 1988. Ihre Kunst geht zurück auf die Hoffnungen der Griechen und verbindet damit die Zwischengänge eines neuen Ausdrucksstils. Die Architektur ist ihr fester Boden; die Malerei wird für ihr Leben müssen, wie es die Plastik schon zum Teil getan hat.

Der Weg dazu ist frei. Die Zäuberung der Malerei ist heute abgeschliffen: 12.000 grafische Blätter und 300 Gemälde und Plastiken sind mit Beschriftungen und werden nach einer zu erwartenden Verlegung des Führers beschriftet werden. Sie sind aus den Ausstellungsalen verpackt und werden nicht mehr dahin zurückgeführt. Das ist das Ausmaß auf diese Reinigungsaktion für die Kunst und die Kunstwerke.

Zu den Aufgaben der Kammer gehört ferner die Reinnahme des Berufsstandes von Kunstwerkstätten, die zu ihrem und

dem allgemeinen Leben an eine mehr zweckgebundene Kunstführung herangeführt werden sollen. In den Kunstaktionen soll der Schwerpunkt auf die Veranstaltung eines vielseitigen handwerklich gut ausgebildeten Nachwuchses zu nützlicher und zweckgebender Arbeit gelegt werden, da sich die Geniebildung stets als ein verfehltes Unterfangen erwiesen habe. Vorbild könne auch hier Naumburg sein: die größten Genies der Vergangenheit kamen aus dem Handwerk, sie schufen autonom als Exponenten ihrer Volkseinheitlichkeit, in die sie beides eintrugen. So darf auch künftig bei uns der freischaffende Künstler nicht mehr zwecklos schaffen. Aber bei seiner Arbeit soll er stets die höchsten Maßstäbe ansetzen.

Die besondere Aufgabe einer Kunstform wie für die bildende Kunst ist die Bedienung der bodenständigen Kräfte in der Kunst. Die allgemeinen Wertmaßstäbe sollen auf der Grundlage der besten Leistungen gesetzt werden, und ein ungenügendes und ausbauendes Schaffen auf dem eingeschlagenen Wege wird der schönen Kunst fern, den der Künstler den Führer als seinem Vertreter zu geben hat. Die Meistertätigkeit ist nicht mehr als ein Weg, der den künstlerischen Rahmen der Veranstaltung.

Stimmer, die bewußt mit geringen Mitteln aufbauen waren: Eine Wohnstätte im Schlosspark erreichte die 2000-ML-Wert. Waren also nach dieser Richtung feste Strukturen erlangen, so hatte der gute Geschmack dagegen freies Spielraum. Die Selbstkritik, Formfreiheit der Räume und ihren glatten Ecken, Wänden und Böden, die freischaffenden Vorhänge, die Kunstwerke, die freischaffende handlichen Objekte, war eine Augenweide für jeden, der sich und wieder scheinend vor unsen

schmaden neuen Arbeiterleistungen recht und ihren Vorwehnen eine ebenbürtige gediegene innere Einrichtung ermöglicht. Die Raum- und Innenarchitektur (die übrigens auch zur Belebung aller Teile mit Wohnkultur aufgebracht hat) ist ein Vorbild für die Einrichtung von kleinen Neubaugebietern.

Die Ausstellung sah als erste Gäste Gastgeber Gaeffler, der mit seinem Stab durch ein Besondere von Jungwölf heraufkam; denn die Raumarchitektur (die übrigens auch zur Belebung aller Teile mit Wohnkultur aufgebracht hat) ist ein Vorbild für die Einrichtung von kleinen Neubaugebietern.

Frieda Seidler

In der Herzkammer der deutschen Kunst
Wir ehren Frau Ita
Eine Feierstunde im Naumburger Dom

Wir haben Naumburg, am Nachmittag im schlichten Vorbühnenloft. Die stattlichen alten Bürgerhäuser mit den luftigen Zwickeln auf dem geschiedenen geschwungenen Wechel erzählen uns von ihrer Geschichte und ihrer Rolle. Wir stehen auf den hohen strebenden Türmen des Domes, die die schwere Kraft des Bauwerks lebend zur Höhe führen, weisen eine Zeit im dümmrigen Kreisgang, wo noch das Gedenken lebt an ritterlicher Zeit, der Zeit, in der der Dom gebaut wurde.

Am Abend nahm er uns auf in einer Feierstunde, Präsidium und Frage, herbe ihre Melodie des alten Meisters Ulrich Burghard, blühen von der Orgel, die der Domorganist W. Ronge spielte, herunter über das Feinnetz, flößen über den Hals und aus dem Munde der feinen Stimmen, wieder auf uns. Der Feinnetz war geschlossen von den Stimmfiguren nicht zu sehen. Aber aus dem Gebüsch von Wolfgang Bräuer, dem Gerhard Röhre, vom Zehnwerker Halle, sprach, wurde Hans Witte beauftragt, sie in der folgenden Nacht für einen alle Wiedereintritt über Herrn Hans Witte für das Leben. Festliche Musik brachte auf: Händels Concerto grosso in G. Der erste Satz behaltete die Geschichte, wurde Hans Witte beauftragt, sie in der folgenden Nacht für einen alle Wiedereintritt über Herrn Hans Witte für das Leben.

Erklärung noch, wenn schon nach dem Geschehen unserer Zeit, in einem Walle steht, vertieren wir den Dom.

H. R.

1. März: Tag des Rundfunks
Am Abend Feldjägerball in Halle.

Am Mahnen der Kunstwerke sieht der 1. März im Zeichen des Rundfunks. Die Leiterin der MZ-Frauentisch des Hauses Halle-Merzbach, Frau Hellmuth, wird in einem Vortrag über die künftige Arbeit der MZ-Frauentisch berichten. Mittags übernimmt der Reichsleiter Leipzig aus dem Veranlassung die MZ-Frauentisch. Der Präsident der Reichsleiter Leipzig, Reichsleiter G. Richter, wird während der MZ-Frauentisch in die schaffenden Volksgenossen einige Worte richten und über den Rundfunk als Freundschaftsredner sprechen. Auf dem 16. bis 18. Uhr, wird der Reichsleiter Leipzig aus dem Veranlassung der MZ-Frauentisch. Auf dem 16. bis 18. Uhr, wird der Reichsleiter Leipzig aus dem Veranlassung der MZ-Frauentisch.



Direktor Schiebel eröffnet die Ausstellung „Das Heim des schaffenden Menschen in Naumburg“.

„Sage mir, wie Du wohnst...“

Kleinstwohnungen für 1000 und 2000 Mark

Eine Ausstellung im Haus der Jugend — Direktor Schiebel, Halle, sprach

Nach dem gleichmäßigen Wellenschlag der täglichen Arbeit, aber auch nach dem bewegten Erleben, die uns Kunst und Kultur geben — immer wieder kehren wir in unsere kleinen vier Wände zur Welt und Richtung zurück. Auch sie müssen dabei in den Gesamtbildnis unserer Lebens einzuwirken, sind ein Sektor im Kulturkreis, in dem wir uns bewegen.

Ammer der Bauzeit unserer Zeit Monumentalität und Klarheit, so wollen wir auch, forderte der Leiter der Staatlich-Städtischen Jungbauwerkstätte Burg Weidenstein in seiner Eröffnungsansprache zur Schau „Das Heim des schaffenden Menschen“, in unsere Wohnräume einzuordnen diesen Geist beneuen. Keinen über Maßnahmen historischer Stile wollen wir uns nicht hingeben, auf dem das 19. Jahrhundert in einer denkwürdigen Warenbaukultur eingeschlagen ist. Jener ausschließlich von der Industrie beherrschten Ausgestaltung der Wohnungen sehen wir eine stark handwerklich betonte entgegen, nicht um irgendwelche Industrieerfolge aus dem Sattel zu heben; das hieße das Rad der Geschichte zurückdrehen — sondern um die Industrie vom Handwerk her zu beeinflussen.

Wir haben erkannt, daß eine gute, gewachsene Handwerkskunst, wie sie die Mienen der Fachleute im eben durchwanderten alten Naumburg zum Teil noch heute zeigen; wie sie früher — heute nicht mehr — aber auch die gebräuchlichsten Gegenstände und kleinsten Geräte schenkte, für uns die richtige Grundlage ist. Der Nationalsozialismus bestimmte das heutige handwerkliche Denken und Handeln, damit ein neues Handwerksgefühl heranwuchs. Er will aber auch das gesamte Volk beeinflussen, damit es ein sicheres Urteil auf geschmacklichem Gebiet bekomme.

Nach der Ansprache Direktor Schiebels begann die Führung. Die Wohnmaßeziehung auf dem Gebiet der Wohnkultur muß bei der Kleinstwohnung anfangen; das hatten die Träger der Knapp zusammengeführten Schau „Das Heim des schaffenden Menschen“ erkannt. Naumburgs Oberbürgermeister Lebeschow er, der Reichshandwerksmeister, die MZ-Frauentisch, der Geschäftsführer der Reichshandwerkskammer Halle, Dr. Volter, handelte als Berater und Ausgestalter hinter den Einrichtungen der Aus-

Ein ehrfurchtbarer Gruß an die Adlde Frau war Theodor Widdesches Gedicht „Frau Ita“ und Roland Langemann ehrte in ihrer Heimat, wurde Hans Witte beauftragt, sie in der folgenden Nacht für einen alle Wiedereintritt über Herrn Hans Witte für das Leben.

Internationaler Musikfest in Stuttgart. Das diesjährige Musikfest des Städtischen Rates für die Internationale Zusammenarbeit der Komponisten findet vom 22. bis zum 30. März in Stuttgart statt. Die Oper bringt drei Erstaufführungen italienischer Werke: „Quilbis „Il Diavolo nel Campanile“, „Cafarella „La favola di Orfeo“ und „Maltiperos „Il finto Arlecchino“, dazu die deutschen Opern „Die Verurteilten“ von Gernold Knorr und „Die Verurteilten“ von Gernold Knorr.

Architekten in der Reichskammer der bildenden Künste

Architektur-Büro Bruno Föhre Prof. S. A. Bräunhaus Willi Fiedler Schillerstraße 9 — Ruf 25956	Otto Köder Architekt Kleiner Berlin 1 Fernruf 28755	Hermann Sander Architekt Nielloben (Halle), Gartenstadt Gartenstraße Fernruf 35316	Alfred Schindhaner Architekt Halle, Wittkindstraße 8, Ruf 32438	Walker Timme Architekt Halle a. S., Leurentiusstraße 19 Fernruf 34973	J. A. O. Hinz Architekt Herderstraße 11 Fernruf 25228
Hermann Frede Dorotheenstraße 18 Fernruf 24839	Fritz Henze Architekt Kleine Ulrichstr. 17 Ruf 24869	Georg Lindner Architekt Halle, Adolf-Hiller-Ring 12 Fernruf 21629	Arthur Föhre Architekt Bismarckstr. 6 Fernruf 26161	Eugen Schwatner Architekt Cefin (Heidecrandfledung) Birkenweg Ruf Dölu 303	Architekturbüro Bruno Föhre Prof. F. A. Bräunhaus, Willi Fiedler Halle (Saale), Schillerstraße 9 Telefon 25956
Caet Rinn Architekt Dessauer Str. 6 Ruf 28004	Georg Koediger Regierungsbaumeister a. D. Architekt Königstraße 91 Fernruf 22960	Sigmund Konrad Strudel Architekt Advokatenweg 45 Ruf 29335	Andolf Mertel Architekt Halle-Cöllnig An der Patzschstraße 9 Fernruf 31993	Dipl.-Ing. Wilhelm Ulrich Architekt Halle-S., Ratzeburger 7, Ruf 21000	B. Güdemeyer Architekt Halle (Saale), Hagenstraße 2 Telefon 34936
Dr. Ing. Herbert Ödner Architekt u. ber. Ing. Friedrichstraße 13c, Ruf 34797	Rallmeber & Schäfers Regierungsbaumeister a. D. Architekten Hindenburgstraße 49 Ruf 263 80, 264 80	Architekt Oskar Thale Dölu / Halle (Saale) Wacholdersr. 13, Ruf Dölu 322 Entwurf, Beratung, Bauleitung	Rigard Schmieder Architekt Schillerstraße 60 / Ruf 34663	Karl Schwarz Architekt Friedrichstraße 9, Ruf 22286	Beachten Sie auch den Artikel: Neuer Baustil und Bauweise in der SZ, vom 19. Februar 1938

Eine Woche Automobilabstellung
Lebhaftes Interesse des In- und Auslandes.
Die Internationale Automobil- und Motorabstellung Berlin 1938... Die Automobilabstellung Berlin 1938...

„Wer baut Maschinen?“
Zentralaustellungsstelle zur Frühjahrsmesse.
Auf der diesjährigen Leipziger Technischen Frühjahrsmesse (6. bis 14. März) wird die Zentralaustellungsstelle für Maschinenbau...

Konkurs mangels Masse eingestellt.
Der Konkurs der Romanbildergesellschaft „Mitteldeutsche Romanbildergesellschaft“...

Das Wetter von morgen?
Wetteraussage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg.

Die Beschäftigung der Industrie im Januar

Jahreszeit bringt leichten Rückgang / Ausdehnung der Produktionsgüterindustrie

Die industrielle Arbeit ist im Januar unter dem Einfluß der Jahreszeit weiter zurückgegangen. Nach der Industrieverordnung des Reichspräsidenten vom 10.9.1936 (1936 = 100) im Dezember 1937 abgenommen. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ist gegen 114,3 (1936 = 100) auf 106,4 gesunken...

2000 Mark für einen Schafbock
Spitzenbock-Versteigerungen in Sachsen-Anhalt.

Aus den 2908 geführten Merino-Schafböckchen waren 809 Eitriebde ausgewählt worden, die in Magdeburg zur Versteigerung gestellt wurden. Die Verkaufsergebnisse waren außerordentlich befriedigend...

Stand der Reichsschuld Ende 1937.
Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betrug die Summe der fundierten Reichsschuld am 31. Dezember 1937 insgesamt 15.250,3 Mill. RM...

Nur kurz gelagt, aber dennoch wichtig

An Kapitalverlesteren seit im Januar 419 Mill. RM aufgefunden, somit von April 1937 bis Januar 1938 insgesamt 26,78 (1. B. 44,01) Mill. RM.

Am Deutschen Reichsanzeiger Nr. 48 vom 20. Februar 1938 ist das Preisverzeichnis für Deutsche öffentliche Schulbusse von 1938 veröffentlicht.

Durch Erlass des Reichsstatthalters in Hamburg vom 1. März 1938 die Hamburgische Landesbahn-Gesellschaft errichtet, auf die die Hamburgische Staatsbahn übergeführt wird.

Während die amerikanische Regierung laut „Associated Press“ jetzt gewisse Seltenelemente in Kansas und Colorado gefast hat, befreit sie alle in Amerika bekannten Seltenelemente.

Am 28. Februar hielt am Reichsanzeiger die Nachfrage unverändert an; die Auslandsmärkte lagen still bei unveränderten Preisen.

Die Summe der im Januar 1938 betragenden Ende Januar 1938 (Ende Dezember 1937) 288,0 Mill. Reichsmark.

In Ansbach wurde am Freitag die erste farbige Kleinverbreitung-Ausstellung eröffnet. Nach jetzt ab werden viele betanagelungen wurde, die Ausstellungen durch alle deutschen Gauen führen.

Wasserstände von heute!

Table with 4 columns: Name, heute, gestern, Änderung. Includes locations like Saale, Groitzsch, Protha, Bernburg, etc.

Familien-Nachrichten

Unser Stammhalter ist da! Dies zeigen in dankbarer Freude an Franz Büsching und Frau Charlotte, geb. Eisenhut.

Wir geben unsere Verlobung bekannt Irmgard Döring Werner Vof Göbenstr. 23 / 26. Febr. 1938 / Karist. 4

Statt Karten. Am 26. Februar, um 6.15 Uhr, verschied nach längerer Krankheit unser guter Vater, Schwieger- und Großvater Oberpostschaffner a. D. August Reithe im 80. Lebensjahre.

Ein edles, treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief ganz plötzlich unsere liebe treusorgende Mutter Marie Nürnberger geb. Rockendorf im 52. Jahren.

Marie Nürnberger geb. Rockendorf im 52. Jahren. Ihr Leben war nur Arbeit. Wer sie gekannt, wird unseren Schmerz empfinden.

Ihre Vermählung geben bekannt Max Werner Zell Dr. jur. Ilse Zell geb. Mäcke Halle (Saale) Kronprinzessinnenstraße 38 26. Februar 1938

Geburten: Frau Charlotte geb. Eisenhut ein Sohn, Heinrich, geboren 27. Februar 1938. Frau Helene geb. Hügel eine Tochter; Hans-Joachim Helmhorn und Frau Edit geb. Hömann ein Sohn.

Verlobungen: Götter: Irmgard Döring mit Werner Vof. Gertrude, Margarete Heimcke mit Karl Schäfer. Emma Schöner mit Karl-Heinz Schön.

Vermählungen: Götter: Fritz Jung und Frau Erta geb. Dietrich. Frau Emma Schöner mit Karl-Heinz Schön.

Ein edles, treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief ganz plötzlich unsere liebe treusorgende Mutter Marie Nürnberger geb. Rockendorf im 52. Jahren.

Wasserstände von heute! Table with 4 columns: Name, heute, gestern, Änderung.

Wenn ein Fabrikant seine Ware lobt, dann darf man festlich sein. Wenn aber mehrere hunderttausend Menschen teilweise geradezu begeistert das elbische „Königreich Schwarzbier“ loben...

Wasserschürzen von heute! Table with 4 columns: Name, heute, gestern, Änderung.

Verreist bis Ende März Prof. Dörfel Hautklinik

Wenn man sich nicht wohl fühlt hat sich oft eine Bluteinreinigungskur als wirksam erwiesen. Benutzen Sie dazu den seit Jahrzehnten bewährte Vulneral-Bluteinreinigung v. Apoll. P. Grundmann, Er wird von Ärzten und Patienten viel empfohlen, ist wirksam, in all. Apotheken zu RM-86, 1.65, 2.- u. 4.30.

Jeden Donnerstag Schnellmarkt HAMBURG-NEW YORK über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern HAMBURG, NEW YORK, DEUTSCHLAND, HANSA, HAMBURG-AMERIKA LINIE

Bruchleidende + Spranzband U. R. P. 542187

Detektei und Auskunftei Seyrich & Grove, Halle (S.), Ludwig-Wachter-Str. 31, 1. 2214. Geheime Beobachtungen, Ermittlungen, Privatankünfte, Geschäftsgeheimnisse.

Erfrischungsprüde oder Ansprüche auf Zahlungsminderung bei beanstandeten Anzeigen sind nach den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Werbeposters der deutschen Wirtschaft nicht berechtigt, wenn durch die Mängel der Zuehr der Anzeige unethisch beeinträchtigt wird; fehlerhaft gedruckte Reklamieren zum Beispiel beeinträchtigen den Zweck der Anzeige nur unethisch.

Röhrenverarbeitung abgeschlossen
Die deutschen Zuckerraffinerien im Januar 1938. Am Monatsanfang 1938 sind in den deutschen Zuckerfabriken noch 1,23 Mill. Doppelzentner rohe Rüben verarbeitet worden.

Gefehes angesetzt worden im Sommer a. 1934
Auf Veranlassung und Antrag des Reichsausschusses für Zuckerrückstellungen...

Nachwuchsförderung im Ingenieurberuf.

Vorbildliche Maßnahmen der Maschinenindustrie / 50 000 RM Studienbeihilfen

Der Beirat der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau hat in seiner Sitzung am 25. Februar 1938 ausführlich die Frage des Nachwuchsförderungs...

auch zum Sanbel und zur Notierung an der Leipziger Börse angefallen worden. Der aus diesem Anlaß veröffentlichte Prospekt enthält die gleichen Angaben...

Geheimrat Eilsberger 70 Jahre
Deutsche Solway-Werke A.-G., Bernburg. Heute vollendet der Vorsitzende der Vorstandes der Solway-Werke...

einem Anlauf des Leiters der Wirtschaftsgruppe werden die Mittelbestimmungen gleichmäßig aufgeführt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Vorbereitung durch besondere Maßnahmen zu beteiligen.

H.V. der Trotha-Sennewitzer Aktien Ziegeleien Gesellschaft. In der G. S. B. der Trotha-Sennewitzer Aktien-Ziegeleien-Gesellschaft wurde der Abschluß für das Jahr 1937...

Montag, 28. Februar 1938

Kleine Anzeigen

Montag, 28. Februar 1938

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das Textdruckverhältnis unterliegt Kosten 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 1 Pf. ...

Offene Stellen
Büchse unter 18 Jahren oder alleinstehende älterer Mann für sofort od. 1 April für die Kanalarbeit...

Melkermeister
Sucht 1. 31 März 1938 oder 1. April 1938 einen Melkermeister für ein großes Melkvieh...

Melker
Sucht 1. 31 März 1938 oder 1. April 1938 einen Melkermeister für ein großes Melkvieh...

Möbel
Qualitäts-Möbel sehr billig bei Max Beranek jetzt Barfüßerstraße 15

Mantel
Für Restaurant 1. März gesucht. Größe 160/64, braun, mit Gürtel...

Matratze
Sucht 1. März 1938 eine Matratze für ein Bett. Größe 140/200, mit Federkern...

Sind Ihre Gardinen noch würdigs den Frühling zu empfangen? Besuchen Sie uns. Unsere Auswahl in Gardinenstoffen ist schenwerk. Wir bieten für jeden Geldbeutel das Schöne und das Beste...

Widchen
Sucht 1. März 1938 ein Mädchen für ein Büro. Alter 18-25 Jahre, Schulbildung, sauber, fleißig...

Widchen
Sucht 1. März 1938 ein Mädchen für ein Büro. Alter 18-25 Jahre, Schulbildung, sauber, fleißig...

Widchen
Sucht 1. März 1938 ein Mädchen für ein Büro. Alter 18-25 Jahre, Schulbildung, sauber, fleißig...

Widchen
Sucht 1. März 1938 ein Mädchen für ein Büro. Alter 18-25 Jahre, Schulbildung, sauber, fleißig...

Widchen
Sucht 1. März 1938 ein Mädchen für ein Büro. Alter 18-25 Jahre, Schulbildung, sauber, fleißig...

Schwimmwettkämpfe der SA in Halle
Gutes Ergebnis einer planvollen Winterarbeit

SA-Standard 36 stellt die meisten Sieger - Grobkampfstimmung im Stadtbad - Vorführungen im Rettungsschwimmen

Am Sonntag fanden im gut besuchten halleischen Stadtbad die Schwimmwettkämpfe der Standarden 26, 98, 105, Marinestandard 48 und Standard 36 statt. Die Wettkämpfe...

Die Schwimmwettbewerbe wurden in der Reihenfolge der Standarden 26, 98, 105, Marinestandard 48 und Standard 36 abgehandelt. Die Wettkämpfe...

Die interessanteste Staffel, menngleich nachfolgend als schlechteste besetzt, war die 10mal 50 Meter Staff. Staffel. Der mittlere Schwimmer zeigte sich durch effizientes Training eine feste Formverflechtung...

wendigt. In dem SA-Mann zum Rettungsschwimmen. Den Meistern der morgigen Veranstaltung bildete ein 3-fach-Saale-Schwimmer...

- Ergebnisse: 3 mal 100 Meter-Saale-Schwimmer: 1. Standard 26: 3:50, 2. Marinestandard 48: 4:10, 3. Standard 98: 4:25, 4. Standard 105: 4:40, 5. Standard 36: 4:55.

Abenteuerlicher Saharaflug
Waldo findet vermissten Negerkameraden. Der III. Sahara-Flug des Luftflieger-Clubs verlief für verschiedene Teilnehmer recht abenteuerlich...

11 Jahre Reichsbahn TuSpV.
Problee lebt im Stadtschiffbauhaus. Die dritte Saal des Stadtschiffbauhauses hätte noch größer sein können...

vor. Zwischen den Vorräten der Zoffen fällt die Reichsbahnpolizei als Lebensgenussmittel und als Saure am Heften und am Fleck im Programm aus...

Handball im Gau Mitte.
Handball-Meisterschaften. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250.

Weltmeisterschaften in Lahti
Norwegen siegreich.
Hollsachsen-Norwegen Sieger im Kombinationsslauf - Deutsche Skiläufer im Mittelfeld.

Handball in Zahlen
Gau I (Chpren): 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050.

Der Spezial-Sprunglauf
Hans Marx bester Deutscher. Die neue Deutsche Rekordhöhe lag fast doppelt höher als die bisherige Rekordhöhe...

Neue Reithalle praktisch und schön
Einweihungsfeier bei der Hallschen Reit- und Fahrschule am Sonntag. Die Einweihungsfeier der neuen Reithalle der Hallschen Reit- und Fahrschule...

Um den Reichsbund-Pokal
Nordmark und Südwest gewannen

Sachsens überraschende Niederlage in der Vorschlußrunde - Endspiel nächsten Sonntag

Bei den beiden Spielen der Vorschlußrunde um den Reichsbund-Pokal, die am Sonntag nachmittag stattfanden, wurde das in Hamburg erwartungsgemäß von der Nordmark gewonnen...

Verdienter Sieg der Nordmark

Abreife-Kampfsiege hatten den Platz der Hamburger Victoria, auf den sich am Sonntag vor 18.000 Zuschauern die Mannschaften der Gau Nordmark und Baden zum Kampf um die Teilnahme am Pokal-Endspiel gegenüberstanden...

Sachsens enttäuschtes

Unerwartend, jedoch verdient gegen den Gau B und M in Dresden, feierte der Gau Sachsen eine 3:2-Erfolge. Die Partie wurde durch einen 3:2-Erfolg gekennzeichnet...

Volksfest für Finnland

Was allen Teilen Finnlands waren die Schaulustigen herbeizog: Sie überstiegen in der nähere und weitere Umgebung und selbst in Helsinki...

Neue Reithalle praktisch und schön

Einweihungsfeier bei der Hallschen Reit- und Fahrschule am Sonntag

Die Einweihungsfeier der neuen Reithalle der Hallschen Reit- und Fahrschule wurde am Sonntag im Gau Mitte im Stadtschiffbauhaus...

Der Spezial-Sprunglauf
Hans Marx bester Deutscher. Die neue Deutsche Rekordhöhe lag fast doppelt höher als die bisherige Rekordhöhe...

Neue Reithalle praktisch und schön
Einweihungsfeier bei der Hallschen Reit- und Fahrschule am Sonntag. Die Einweihungsfeier der neuen Reithalle der Hallschen Reit- und Fahrschule...

Advertisement for 'Reithalle' featuring a photograph of the new riding hall and text describing its features and location.

Leistung, die genügt viel Idealismus verlangt. Die weiteren Vorbereitungen, so führte Dr. Enders am Schluss aus, die anfänglich der Einweihungsfeier gedenkt werden sollten...

Nach den Klängen des Muffkuges der II. Abteilung des Inf.-Reg. 33, Börsen, begann das Musikfest der Mitglieder des Reichs-Vereins am 26. Februar im Saal der Stadt- und Gassenmusik. In das Musikfest schlossen sich Vorbereitungen junger Werke aus allen Musikbezirken Deutschlands, die bei der Reichsfeier in Arbeit gewesen sind...

Der Hallenspezialist gewann Knapper Schwedensieg in Bremen

Schröder wurde nach hartem Kampf Deutscher Hallentennis-Meister Die internationalen Hallentennis-Meisterschaften von Deutschland wurden am Sonntag in Bremen zu Ende geführt. Das Ziel im Männerzweig hatte sich zwar erwartungsgemäß Karl Schröder, der Schwedens Meister, dem zum Schluß vollkommen fertig war, hatte mit seinem 6:1, 6:1, 5:7, 5:7, 7:5...

Favoriten siegen im Handball WSB, Weihenstepfer weiter klar in Führung.

In der Gauleiga konnten die beiden Favoriten ihre Spitze festlegen. Während der WSB Weihenstepfer den 2. Platz, Borussia Ostpreußen 15:4 (10:2) recht leicht gewinnen konnte, obwohl die Heimbauer gleich mit 2:0 in Führung gegangen waren, hatte der Polizei SV Magdeburg...

Die Spiele in der Bezirksklasse

Die beiden Hauptspiele sahen die beiden Favoriten recht klar in Front. Auf dem Weihenstepfer Sportplatz in Ostpreußen, bei dem die Heimbauer wieder abfielen, allerdings darf nicht übersehen werden, dass Weihenstepfer (2:0), Weihenstepfer (1:0) und Weihenstepfer (1:0)...

Entscheidung am Schießstand

Ende der Deutschen Polizei-Meisterschaften im Skilaut in Hindelang

Zu einem Höhepunkt der 1. Deutschen Polizei-Meisterschaften am Oberlauf in Hindelang kam es, als sich die 20-Kilometer-Distanzlauf der Männer-Mannschaft. Die folgende Mannschaft der Gauleitung, die Gauleitung, die Gauleitung...

Soemre wieder Dreifachmeister

In Berlin wurde die brandenburgische Staffelmehrfachheit im Dreifach- und Vierfach-Schießen der Kategorie der Meister der Gauleitung...

Stadballwettkämpfe startete in Halle

Der Stadballwettkämpfe startete in Halle. Die Stadballwettkämpfe startete in Halle. Die Stadballwettkämpfe startete in Halle...

Schmitt Schön wieder in Dresden

Nach mehrmonatiger Abwesenheit hat Schmitt Schön der Gauleitung und Nationalmannschaft des Dresdner SC, das Sportlaboratorium beobachtet...

15 Kesselflässe wird haben ein, das auch das übertragene Geleit nicht mehr zum Ziel. Die Ziele sind in die 1 1/2 Minuten laugere, aber besser übertragene Mannschaft der Ostpreußen...

Die Reichsführer H. und Chef der deutschen Polizei richtete an die im Vorhof der Polizei-Einweisung am Oberlauf der Gauleitung angeordnete Mannschaften der Ordnungspolizei eine Ansprache...

10 Stundenlang Radsporkämpfe

Bezirksmeisterschaften in Halle - Piestertitz bleibt Radball-Gauleiter

Die Bezirksmeisterschaften im Radball wurden in Halle am Sonntag im „Hallaer“ in mehr als achtstündigen Kämpfen abgewickelt. 72 Radballspiele wurden zur Ermittlung der besten angetragen. Da sich für die vier ausgetriebenen Mannschaften gemeldet hatten, wurden durchweg hartnäckige und unentschiedene Entscheidungen abgeben. Die Spiele der Gauleitung fanden dabei im Vordergrund...

Soemre wieder Dreifachmeister

In Berlin wurde die brandenburgische Staffelmehrfachheit im Dreifach- und Vierfach-Schießen der Kategorie der Meister der Gauleitung...

Stadballwettkämpfe startete in Halle

Der Stadballwettkämpfe startete in Halle. Die Stadballwettkämpfe startete in Halle. Die Stadballwettkämpfe startete in Halle...

Schmitt Schön wieder in Dresden

Nach mehrmonatiger Abwesenheit hat Schmitt Schön der Gauleitung und Nationalmannschaft des Dresdner SC, das Sportlaboratorium beobachtet...

Freizeith

Table with 2 columns: Name and Score. Includes entries like Ahl-Milchb., Ahl-Calden, Ahl-Köthen, etc.

Berliner Börse vom 26. Februar 1938

Table of stock market data for Berlin, including Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Goldanleihe, and Verkehrs-Aktien.

Mitteldeutsche Börse

Table of stock market data for the Mitteldeutsche Börse, including Dtsch. Anleihe, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien.

Freizeith

Table of stock market data for Freizeith, including Ahl-Milchb., Ahl-Calden, Ahl-Köthen, etc.

GENERAL Roman

VON C. S. FORESTER

Aus dem Englischen übersetzt von Wolf G. Schieber / Copyright by Wolfgang Kräger-Verlag, Berlin

(6. Fortsetzung)

Cursons Arbeit während dieser elf Tage... Der Mann in der Mitte... Die Zeit für Cursons... Er war einer von denen, die vom Glück... Die alte Armee... Er hatte immer wieder während dieser elf Tage...

schillerter worden. Es war eine unwillkürliche Welt, aus der er — eine Welt, in der... Er dachte auf, wie aus einem tiefen Traum... Er sah auf die Parade... Er sah die Hofgesellschaft...

hellen. Nachdem sein Regiment im August... Curson ärgerte. Ein Kommando über... Curson schrie. Er sah den Major... Er sah die Hofgesellschaft...

Vom Kriegsministerium aus war er zu seinem Militärkarriere gegangen... Er sah die Hofgesellschaft...

7. Kapitel.

Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Überflüssig befehlen unterdrückte sich... Curson sah die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft...

Vom Kriegsministerium war er... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

Er sah die Hofgesellschaft... Die Hofgesellschaft... Er sah die Hofgesellschaft...

